

Erlebnisbericht Sportlager Filzbach 2009

## **Olympia gestört**

Erstes kommt es anders. Und zweites als man denkt. Top vorbereitet trafen die Olympionike ein in Filzbach. Nach einem anstrengenden Trainingstag und einem feinen z’Nacht schliefen alle tief und friedlich. Naja, fast alle...

Am Montag liefen dann die Olympiateilnehmer ein ins Stadion und feierlich wurde die Olympiafahne gehisst. In diversen Disziplinen – von Weitsprung über Zielwurf bis Ahornflugsamenweitwurf – sammelten die Olympiahelden Punkte. Unser grosses gemeinsames Ziel: 1000 Punkte an diesem ersten Tag.

Sensationellerweise erreichten wir dieses Ziel spielend. Zur Belohnung gab es beim Grillen feine Schoggi bananen. Kaum waren diese verspeist öffnete der Himmel seine Schleusen, wie es so schön heisst: es schiffte und wir wurden pflötschnass – für die meisten war’s ein grosses Gaudi. Duschen mussten wir trotzdem.

Am nächsten Tag dann der grosse Schock. Bereit für den zweiten Olympiaspieltag entdeckten wir – dass unsere Olympiafahne verschwunden war! An ihrer statt hängte am Mast ein Plakat, auf dem ein Schiff gezeichnet war und geschrieben stand: Hähähä! Die Fahne findet ihr nie mehr! Und tschüss!!!

Was für eine bodenlose Frechheit!

Natürlich liessen wir uns das nicht bieten. Wir verfolgten den gemeinen Dieb quer über den Walensee, wanderten zum Talalpsee und fuhren gar mit der Rodelbahn, in der Hoffnung, die Fahne zurück zu erobern. Doch immer wieder fanden wir statt der Olympiafahne weitere Plakate. Zuletzt eines mit Tieren drauf: Elefanten und Giraffen. Wir brauchten nicht lange rätseln und beschlossen am nächsten Tag in den Zoo nach Rapperswil zu fahren. Sollte dort die Fahne sein?

Tatsächlich – wir fanden sie, die Fahne. Den Dieb aber haben wir, anders als in den Vorstellungen unserer wilden Jungs, schön brav in Ruhe gelassen. Denn es war Padma, die Elefantendame, die unsere Fahne mit dem Rüssel hoch über unseren Köpfen hin und her schwenkte. Mit Rüebli, Aepfel und anderen Leckereien haben wir sie dazu gebracht, uns die Fahne wieder zu geben.

Uns so konnten wir am Freitag endlich unsere Olympiade fortsetzen.

PS: Wie nur hat der Elefant unsere Fahne geklaut?  
Das bleibt wohl ein Rätsel.